



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5
24103 Kiel
0431-260923-0
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

www.katholisch-in-kiel.de

Kiel, 17.4.2020

Das erste Wort des Auferstandenen

Das erste Wort des Auferstandenen an seine Jünger ist: „Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19-23) In heutige Worte übersetzt: „Habt keine Angst!“ Er wiederholt diesen Gruß noch einmal – an jenem „Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht hinter verschlossenen Türen zusammensaßen“ – „Friede sei mit euch!“ Er zeigt ihnen die Wundmale an seinen Händen, an seiner Seite, er haucht sie an und schenkt ihnen den Heiligen Geist. Und dann gibt er ihnen den Auftrag, das weiterzusagen, was er ihnen gesagt hat, ihnen vorgelebt hat, ihnen erschlossen hat. Außerdem gibt er ihnen die Vollmacht, Sünden zu vergeben.

Sünden vergeben? Stehlen, lügen, fluchen, morden, die Ehe brechen u.v.a.m. – das ist die von außen sichtbare Seite dessen, was von innen gesehen darin besteht, dass jemand sagt: „Gott – ist mir egal!“ Damit beginnt, biblisch gesehen, der Unfriede, der sich dann in den Taten der Sünde zeigt, im unversöhnlichen Denken, Reden und Tun, in den Streitigkeiten, den Konflikten, Feindschaften, Fehden, die menschliches Leben verderben. Denn ohne Gott ist ein Mensch auf sich allein zurückgeworfen und seiner Lebensangst ausgesetzt. Nicht sündigen, das aber kann nur ein Mensch, der zu glauben wagt, dass er nie und nimmer von Gott verlassen ist – und das ist ja die Bedeutung von Ostern. Mit diesem Frieden segnet sie der Auferstandene.

*Der Herr segne dich und behüte dich.
Er schaffe dir Rat und Schutz in allen Ängsten.
Er gebe dir den Mut, aufzubrechen und die Kraft,
neue Wege zu gehen.
Er schenke dir Gewissheit, heimzukommen. –
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir
und sei dir gnädig.
Gott sei Licht auf deinem Wege.
Er sei bei Dir, wenn du Umwege und Irrwege gehst.
Er nehme dich bei der Hand
und gebe dir viele Zeichen seiner Nähe.
Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe
dir seinen Frieden,
das Ganz sein von Seele und Leib,
das Bewusstsein der Geborgenheit,
ein Vertrauen, das wächst
und sich nicht beirren lässt.
So segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
(Liturgie)*

PAX vobiscum!

Ihr Propst Benner